PfarrVerband Overath

Für SIEben

Das Magazin für den
Katholischen Pfarrverband Overath

01-2018

Gedanken zu Pfingsten

DER GEIST WEHT, WO ER WILL

St. Barbara I St. Lucia I St. Mariä Heimsuchung I St. Mariä Himmelfahrt I St. Rochus I St. Walburga I Maria Hilf

KONTAKT

Seelsorger

Leitender Pfarrer:
Gereon Bonnacker Tel: 0162-1092378
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de

Pfarrer:
Reimund Fischer Tel.: 0162-1093199
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de

Kaplan:
Michael Maxeiner Tel.: 0162-1095574
michael.maxeiner@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferent:
Clemens Rieger Tel.: 0162-1089524
clemens.rieger@erzbistum-koeln.de

Gemeindeassistentin:
Sarah Zimmermann Tel.: 0162-1095751
sarah.zimmermann@erzbistum-koeln.de

Pfarrer i. R.:
Prälat Joseph Herweg Tel.: 02206-9045801

Seelsorgebereichsmusiker

Claus Schürkämper Tel: 0172-2495750
SBM.schuerkaemper@web.de
Telefonisch erreichbar:
Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr
Donnerstag 9:30 - 11:00 Uhr

INHALT

02 Kontakt
– Kontaktadressen
– Inhalt
– Impressum

03 Editorial
– Pastor Gereon Bonnacker
– Gemeindereferent Clemens Rieger

04 Titelthema
– Der Geist weht, wo er will

07 Interview
– Interview mit Axel Goersmeier

09 Firmung
– Gedanken zum Sakrament der Firmung

10 Pfarrverband
– PGR Tagung 2018
– „Spontanchor" Maria Hilf, Vilkerath

12 Kurznachrichten
– Wichtiges auf einen Blick

13 Impressionen

16 Familienbuch
– Glaube - Liebe - Hoffnung
– Kommunionkinder 2018

18 Termine
– Gottesdienste in der Karwoche
– Gottesdienstordnung
– Kurzmeldung

20 Ostergottesdienste
– Alle Ostergottesdienste 2018

IMPRESSUM

Magazin für den Katholischen Pfarrverband Overath

Pfarrverband Overath
Kolpingplatz 1, 51491 Overath, Tel: 02206-905444-0
pastoralbuero@pfarrverband-overath.de
www.pfarrverband-overath.de

Herausgeber: PGR des PVO

Redaktion:
Clemens Rieger (verantwortlich),
Sylvia Wichrowski, Elli Riesinger, Britta Thomas

Gestaltung:
viscomm design · visuelle kommunikation
Ulla Nolden, Dipl. Kommunikationsdesign
www.viscomm.de I nolden@viscomm.de

Druck: Leo Druck GmbH, Stockach

Bildnachweis:
Elli Riesinger, Othmar Sedlaczek, Weinand, Jörg Weigt, Sylvia Wichrowski, Fotolia.de, Pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss:
Die nächste Ausgabe von Für SIEben erscheint Anfang September. Redaktionsschluss ist Freitag, der 13. Juli. Bitte senden Sie Ihre Beiträge per Email an:
pfarrbrief@pfarrverband-overath.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwahrend zu kürzen, zu redigieren oder nicht zu verwenden. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Mit der Einreichung von Text- und Bildbeiträgen tritt der Urheber die Nutzungsrechte seiner Werke für eine honorarfreie Veröffentlichung an den Herausgeber ab. Die Redaktion bemüht sich, alle Urheberrechte Dritter zu wahren. Sollten trotz unserer Anstrengungen Urheberrechte verletzt worden sein, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis.

LIEBE GEMEINDEN,

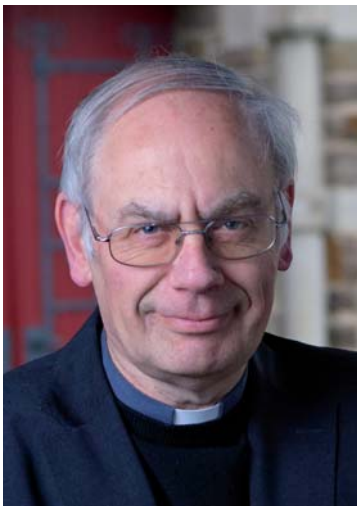
Im 1. Brief des Apostels Paulus an die Christen in Korinth lesen wir: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?" (1 Kor. 3,16). Welch ungeheure Wertschätzung uns Menschen gegenüber spricht aus diesem Satz!

Paulus spricht dabei vom Geist Gottes, den wir zu Pfingsten feiern. Pfingsten ist das Fest der Kirche, das Fest der Fortsetzung des Werkes Christi bis in unsere Zeit hinein. Die Sehnsucht, so Papst Benedikt XVI, besteht nach einer pfingstlichen Kirche, in der Gottes Geist waltet, nicht der Buchstabe, nach einer Kirche, in der die Weite des Verstehens die Grenzen sprengt, die die Menschen gegeneinander aufrichten.

Wenn wir daher – nicht nur - zu Pfingsten bitten: „Komm Heiliger Geist", dann gehört dazu die Bereitschaft „Komm und störe mich, wo ich gestört werden muss". Der Heilige Geist ist der Angriff Gottes auf unsere teilweise Unlebendigkeit und unsere Selbstgenügsamkeit.

Ein Bischof hat den Hl. Geist einmal mit einem Navigationsgerät verglichen: Ehe ich in meinem Leben in eine Sackgasse gerate oder gegen die Wand fahre oder mein „Auto" in den Graben setze, sendet der Heilige Geist mir die Botschaft:
Bitte wenden, und hält mich „online" mit Gott.

Nehmen wir daher die Zumutung von Gottes Geist über Pfingsten hinaus an und bitten wir ihn: „Komm Heiliger Geist und störe mich, wo ich gestört werden muss."



Das wünscht uns allen

■ *Ihr Pastor Gereon Bonnacker*

LIEBE LESERINNEN UND LESER

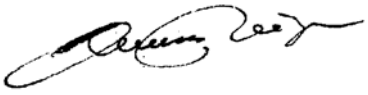
endlich sind auch wir Katholiken unserer Zeit einmal weit voraus: Diese Osterausgabe von „Für SIEben" beschäftigt sich nicht mit Leiden, Tod und Auferstehung Jesus Christi, sondern mit Pfingsten und dem Geist Gottes, der an diesem Fest gefeiert wird.

Wir beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: Neben einem mehr theologischen Artikel finden Sie ein Interview mit Herrn Goersmeier, dem Leiter des Kinderheimes „Maria Schutz" in Overath, das sich um den Heiligen Geist in der Kinderheimarbeit dreht. Außerdem berichtet Kaplan Maxeiner von der Firmvorbereitung.

Daneben berichten wir von der Klausurtagung des neuen Pfarrgemeinderates, stellen den „Spontan-Chor" aus Vilkerath vor.

Abgerundet wird diese Ausgabe durch Impressionen aus dem Leben unserer Gemeinden.

Wir wünschen Ihnen eine geistreiche Lektüre!



■ *Clemens Rieger*
Gemeindereferent

GEDANKEN ZU PFINGSTEN, EINEM SCHWIERIGEN FEST

DER GEIST WEHT, WO ER WILL!

Von den drei zentralen christlichen Festen ist Pfingsten wohl das Schwierigste. Allein die Tatsache, dass es im Unterschied zu Weihnachten und Ostern kaum Brauchtum gibt, macht das deutlich.

Und so steht dieses Fest sperrig im Raum. Und manch gläubiger Christ steht ziemlich ratlos davor.

Vielleicht ist das aber auch gut so. Unsere Rede von Gott steht oft in der Gefahr, ihn begreifen zu wollen. Pfingsten und mit ihm der Heilige Geist macht aber deutlich, dass das nicht geht. Ein Satz, der mir für mein theologisches Denken viel bedeutet, stammt vom heiligen Augustinus: Man kann von Gott nichts sagen. Wehe dem, der von ihm schweigt!

Man kann Gott nicht wissen – man kann ihn nur ahnen! Wenn das Nachdenken über den Heiligen Geist zu dieser Erkenntnis beiträgt, ist schon viel gewonnen…

Begleiten Sie mich auf einer Reise durch die Bibel. Schon in der Einleitung zum 1. Schöpfungs"bericht" heißt es: „… und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser." (Genesis, Kapitel 1, Vers 2). Der Geist Gottes scheint hier die Voraussetzung für das Werden der Welt zu sein, also eine Art „Gebärmutter Gottes". Die Erzählung fährt dann fort mit dem schrittweisen Entstehen der Welt.

Im 2. Kapitel der Genesis folgt die zweite (!) Schöpfungserzählung. Sie handelt von Adam und Eva und dem Garten Eden. Da heißt es in Vers 7: *„Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen."* Im hebräischen Urtext heißt Lebensatem *„ruah"* Dieser Begriff wird auch verwendet, wenn vom Geist Gottes die Rede ist. (übrigens ist im Hebräischen *„ruah"* weiblich. Es müsste eigentlich *„die Geistin Gottes"* heißen.) Wenn diese Ahnung richtig ist, dann ist unsere Lebendigkeit ohne den Geist Gottes gar nicht zu denken. Ich glaube, es lohnt sich, dies einmal zu meditieren…

Das Kapitel 61 des Propheten Jesaja ist unsere dritte Station: da heißt es in Vers 1: *„Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung."*

Übrigens wird auch schon hier wie in den vorhergehenden Beispielen zwischen Gott und Geist Gottes unterschieden.

Auch hier lohnt sich ein tieferer Blick in den Text: Der Geist Gottes ruht auf mir. Dieses Bild kann Urlaubserinnerungen wecken. Er ruht sich bei mir aus. Wenn ich mich bei jemandem ausruhe, dann habe ich Vertrauen zu ihm. Der Geist Gottes vertraut sich uns an…

Denn der Herr hat mich gesalbt… Diese Salbung mit Chrisam ist im Alten Testament eine Königssalbung. Und diese Salbung ist auch Teil unserer Taufliturgie. Wer getauft ist, ist Christus ähnlich. Christus heißt ja „der Gesalbte". (Chrisam – Christus). Unser Text meint also in seiner Tiefe: Gott hat Jesaja sich ähnlich gemacht. Deshalb ruht der Geist Gottes auf ihm, deshalb hat er ihn gesalbt…

Die Salbung geschieht aber nicht deshalb, damit man Jesaja als Abbild Gottes im Schaufenster bewundert. Sondern diese Salbung hat ein Ziel: *„Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist…"*

Dazu rüstet Gott die Menschen mit seinem Geist aus. – Das ist unsere Aufgabe auch als Kirche. Sie merken: Es gibt viel zu tun und allein dieser Satz macht deutlich, in welche Richtung sich Kirche entwickeln muss, wenn wir wirklich Kirche Gottes sein wollen…

Springen wir jetzt ins Neue Testament. Hier gibt es zwei Pfingsterzählungen. Die erste stammt aus dem Johannes-Evangelium (Kapitel 20 Vers 21f): Da sagt der Auferstandene zu seinen Jüngern:

▶▶

DER GEIST WEHT, WO ER WILL!

„Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!"

Erinnerungen an den Lebensatem aus dem Buch Genesis werden wach: So wurde der Mensch (hier die Jünger) ein lebendiges Wesen…

Der zweite, viel berühmtere Text steht in der Apostelgeschichte (Kapitel 2, Vers 1-4): *„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab."*

Die Bilder, die hier gebraucht werden, sind sehr eindrucksvoll: Ein Sturm, der alles durcheinanderbringt, Zungen wie von Feuer, die anfeuern, die zu feuriger Rede befähigen, die Mut machen, sich den Mund zu verbrennen – Das ist Heiliger Geist!

Und plötzlich können auch die Ausländer in Jerusalem die Jünger in ihrer Sprache verstehen. Dieses gegenseitige Verständnis war – so die Bibel – zerbrochen, als die Menschen beim Turmbau zu Babel Türme bauen wollten die bis in den Himmel ragten – bis hin zu Gott. (Genesis 11,1-9).

Gott *„schützte"* sich vor diesem Ansinnen dadurch, dass er die Sprachen der Menschen verwirrte, so dass sie ihren Bau nicht vollenden konnten. So *„erklärt"* die Bibel die Entstehung der verschiedenen Sprachen auf der Welt. Und an Pfingsten *„schließt"* sich dieser Kreis. Die Menschen verstehen sich wieder – eine Frucht des Geistes! Heute wäre schon viel gewonnen, wenn die Menschen in Deutschland wirklich verstehen würde, was der andere sagt…

Mit dem Pfingstfest beginnt die Kirche. Die derart be-Geist-erten Jünger beginnen mit der Verkündigung des Glaubens. Erst beschränkt sich dies auf Israel, dann aber überspringt die neue Bewegung (man nennt die ersten Christen *„Anhänger des neuen Weges"*) diese zu enge Grenze und wird international. Heute bekennen sich mehr als zwei Milliarden Menschen zu diesem Glauben. Oft staunen die Jünger über diese Entwicklung. Und sie schreiben diese nicht sich selbst zu, sondern dem Wirken des Geistes Gottes. Ahnen Sie etwas…?

Irgendwann entstand das Bedürfnis diese Erfahrung des Heiligen Geistes in Begriffe zu fassen, besonders, was sein Verhältnis zu Vater (Gott) und Sohn (Jesus Christus) angeht.

In der Zeit zwischen dem Konzil von Nicäa (325) und der Synode von Toledo (675 n.Chr.) wurde das Dogma von der Dreifaltigkeit Gottes entwickelt und in Toledo definiert. Danach sind Vater, Sohn und Geist ein Gott in drei Personen. Und diese drei Personen sind ungetrennt (also eins) und unvermischt (also drei). Verstehen Sie das? Ich auch nicht! Aber ich möchte in diesem Zusammenhang noch einmal an das Wort von Augustinus erinnern: Man kann von Gott nichts sagen – wehe dem, der von ihm schweigt. Das ist der Versuch, etwas (Gott) in Worte zu fassen, was man nicht in Worte fassen kann. Eben Ahnung und nicht Wissen!

Viele Versuche sind gemacht worden, um das Dogma auszudrücken. Etwa das berühmte Dreihasenfenster im Dom zu Paderborn. Dazu hat man gedichtet: *„Der Hasen und der Ohren drei und doch hat jeder seiner zwei! Ja, das ist ein ganz netter Versuch…"*

Schließen möchte ich mit einem Zitat aus dem Johannes-Evangelium. Im sehr meditierenswerten Gespräch mit Nikodemus (Kapitel 3, Vers 1-21) sagt Jesus: *„Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist."* (Vers 8).

Wenn Sie also auch nicht wissen, woher Sie kommen und wohin Sie gehen, dann sind Sie schon auf der richtigen Spur!

In diesem Sinne: Frohe Pfingsten!

■ *Clemens Rieger*

Interview mit Axel Goersmeier, Leiter des Kinderheimes „Maria Schutz"

...DA WEHT DER HEILIGE GEIST DURCH DIE EINRICHTUNG!

Zur Person:
Axel Goersmeier (A. G.), geb. 1965, ist seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendhilfe tätig, studierte Religionspädagogik und Sozialarbeit und leitet seit zwölf Jahren die Kinder- und Jugendhilfe Maria Schutz. Durch seine Einrichtung werden bis zu einhundert Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien betreut. Er wohnt in Much.

Wofür kann sich Axel Goersmeier begeistern?

Manchmal für ganz profane Dinge, für gutes Essen, guten Wein, für guten Fußball, auch wenn das angesichts des Riesengeschäfts etwas nachlässt. Ich kann mich in der Arbeit begeistern und erfreuen, wenn Entwicklung gelingt, wenn etwas ins Fließen kommt bei den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern, wenn ich merke, da gehen Leute ihren Weg, da überwinden sie Widerstände. Das sind Begeisterungsmomente in meinem Arbeitsalltag.

Ist das ein Bild für den Heiligen Geist: Etwas in Bewegung setzen…?

Ja…, ich bin ja auch ein gläubiger Mensch… das steht für mich schon in Verbindung. Da, wo Dinge gelingen, ist auch immer eine Kraft dabei, die ist nicht nur Menschen gegeben. Bei uns passieren doch manchmal Dinge, die eigentlich vom fachlichen, wissenschaftlichen Standpunkt aus gar nicht funktionieren könnten. Zum Beispiel bei Kindern, wo man sagt, die sind durch ihre Geschichte so gehandicapt und traumatisiert, dass sie eigentlich keinen gesunden Weg ins Leben finden können. Trotzdem gibt es immer auch Geschichten und Beispiele, wo man merkt, dass bedingt durch gute, menschliche Arbeit – nicht durch Zauberkraft – doch auch etwas bleibt, von dem man sagt, das kann man nicht wirklich erklären.

Und das sind Momente, wo ich für mich sage, da weht der Heilige Geist durch die Einrichtung.

Sie haben die Aufgabe, einem „Ihrer" Kinder in zwei Sätzen zu erklären, was Heiliger Geist ist. Was sagen Sie?

Also, wie soll ich das erklären… Ich stelle mir einen sechsjährigen Jungen vor, der religiös durchaus sehr ansprechbar ist, dem würde ich sagen: Der Heilige Geist gehört zu Gott und er ist das, was hier bei uns an guten Dingen passiert, die wir selbst nicht machen können. Zum Beispiel, dass wir uns begegnet sind, dass wir uns gefunden haben, das ist Heiliger Geist.

Haben Sie hier im Kinderheim einen guten Geist?

Wir haben viele gute Geister hier, Ohne das funktioniert hier nicht…

Was zeichnet ihn oder sie aus?

Die Liebe zur Arbeit und zu den speziellen Kindern und Jugendlichen, die wir hier betreuen…, ein Stück weit eine selbstlose Haltung, die in unserer Gesellschaft leider unmodern wird…, im menschlichen Bereich eine gereifte Persönlichkeit…, jemand, der anderen Menschen mit Freundlichkeit und Wertschätzung begegnet – unabhängig von dem, was sie getan haben.

So sprechen wir auch von Gottes Geist…

Das kann sein. Aber wir haben hier zum Beispiel auch Mitarbeiter, die glaubensfremd sind, und auch da findet man das. Der Geist weht, wo er will…

►►

...DA WEHT DER HEILIGE GEIST DURCH DIE EINRICHTUNG!

Gibt es auch Momente, wo es Ihnen schwerfällt, an den Heiligen Geist zu glauben?

Komischerweise nicht. Es begegnet einem hier auch viel Verunglücktes und viel, viel Leiden, was Menschen einander antun, oder was Schicksal ist, die manchmal grausamsten Geschichten... Aber dem begegne ich dann immer wieder fachlich, auch nicht ohne Mitgefühl, aber... das löst für mich keine Zweifel aus, dafür kenne ich die Welt schon gut genug und weiß, dass es ganz viel Dreck und ganz viel Schwieriges unter Menschen gibt, als dass in mir diese grundsätzlichen Zweifel aufkämen.

Also wäre der Heilige Geist etwas Grundlegendes, etwas, auf das man aufbauen kann?

Also, ich habe nicht das Gottesbild, dass Er dafür sorgt, dass Schalke drei Punkte kriegt... Aber er ist immer wieder die Kraft, der man den Weg bereiten muss. So erlebe ich das. Und der dann, wenn der richtige Moment da ist, dann dadurch weht...

Erleben Sie die Kirche als begeistert?

Ja, stellenweise. So wie wir Menschen auch... Es gibt Ecken und Gruppen, da erlebe ich ganz viel Geist. Aber es gibt, wie überall, wo Menschen sind, auch viel Lebloses und Kaltes, das eher verwaltend wirkt. Aber ich kann mir gut Dinge herauspicken und sagen: Da nimmst du was von mit, das ist für dich lebensfördernd, und das, was es nicht ist, das lasse ich da, wo es ist und sag: Okay, dann macht ihr das, aber da muss ich nicht dabei sein...

Sie haben die Aufgabe, einem „Ihrer" Kinder in zwei Sätzen zu erklären, was Heiliger Geist ist. Was sagen Sie?

Also, wie soll ich das erklären...
Ich stelle mir einen sechsjährigen Jungen vor, der religiös durchaus sehr ansprechbar ist, dem würde ich sagen: „Der Heilige Geist gehört zu Gott und er ist das, was hier bei uns an guten Dingen passiert, die wir selbst nicht machen können. Zum Beispiel, dass wir uns begegnet sind, dass wir uns gefunden haben, das ist Heiliger Geist."...

Was ist für Sie das Gegenteil von Heiligem Geist?

Das ist schwierig zu sagen. Aber wir Menschen können viel dafür tun, dass dem Heiligen Geist kein Raum gegeben wird. Da haben wir viele Möglichkeiten. Viel schlechte Kommunikation, viel Eigensüchtigkeit, viel Suche nach Anerkennung, die die Menschen auf falsche Wege führt, ständiger Hunger nach Wertschätzung und Anerkennung. Und dann spielt da noch die Hektik und die Oberflächlichkeit unserer Zeit eine Rolle, durch die die wesentlichen Dinge verloren gehen, die sehr viel Zeit, Achtsamkeit und ein Bei-sich-sein benötigen.

Der Heilige Geist erscheint Ihnen und sagt: Du hast einen Wunsch frei! Was wünschen Sie sich?

Das ist schwierig... Ich würde ihn bitten, den Menschen mehr Mut zu schenken, zu sich selbst und zu ihren Entwicklungen zu finden und dazu dann auch zu stehen...

Ich danke Ihnen für dieses geistreiche Gespräch!

■ *Clemens Rieger*

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein." Apostelgeschichte 1,8

GEDANKEN ZUM SAKRAMENT DER FIRMUNG

► „Wie jedes Sakrament ist die Firmung nicht das Werk der Menschen, sondern das Werk Gottes, der Sorge trägt für unser Leben und uns nach dem Bild seines Sohnes formt, um uns fähig zu machen, wie er zu lieben. Er tut dies, indem er in uns den Heiligen Geist eingießt, dessen Wirken den ganzen Menschen und das ganze Leben durchdringt, wie es aus den sieben Gaben ersichtlich ist, die die Überlieferung, im Licht der Heiligen Schrift, stets hervorgehoben hat. [...]

Welche Gaben sind es?
Die Weisheit, die Einsicht, der Rat, die Stärke, die Erkenntnis, die Frömmigkeit und die Gottesfurcht. Und diese Gaben werden uns durch den Heiligen Geist im Sakrament der Firmung geschenkt. [...]

Wenn wir den Heiligen Geist in unserem Herzen empfangen und ihn handeln lassen, dann wird Christus selbst in uns gegenwärtig und nimmt in unserem Leben Gestalt an. Durch uns wird Christus selbst beten, vergeben, Hoffnung und Trost schenken, den Brüdern dienen, den Notleidenden und den Geringsten nahe sein, Gemeinschaft herstellen, Frieden stiften.

Denkt darüber nach, wie wichtig das ist: Durch den Heiligen Geist kommt Christus selbst, um all das unter uns und für uns zu tun. Darum ist es wichtig [...] das Sakrament der Firmung [zu] empfangen."

■ *Papst Franziskus*
Generalaudienz am 29.01.2014

FIRMUNG 2018

Am Samstag, den **6. Oktober 2018** ist wieder in unseren Pfarrverband Firmung. Die Jugendlichen, die vor dem 31. Juli 2003 geboren sind, wurden von uns Mitte Januar angeschrieben und zu einem Informationsabend eingeladen.

Als Erwachsener noch nicht gefirmt?
War durch Umzug oder Auslandjahr keine Zeit gewesen? Oder als Jugendlicher noch kein Interesse gehabt an der Firmung?
Egal, welcher Grund es war: es ist nie zu spät und man ist nie zu alt, um sich firmen zu lassen.

Überlegen Sie mal, ob die Firmung für Sie vielleicht doch in Frage kommt?

Alle Erwachsenen, die sich für die Firmung interessieren, können sich gerne melden. Im neuen Jahr erfolgt ein Vorbereitungskurs für Erwachsene.

Bei Fragen zur Firmung:

Pastoralbüro 02206-905440
firmung@pfarrverband-overath.de

► „Die erste Erfahrung, die man durch die Firmung macht, ist: Ich kann ehrlich sein. Ich brauche kein Theater zu spielen. So wie ich bin, bin ich akzeptiert und geliebt. Vielleicht nicht von allen Menschen, aber von Gott. Hoffentlich machen die Jugendlichen diese Erfahrung auch beim Firmkurs durch die Katecheten und Gemeindemitglieder."
■ *Weihbischof Ansgar Puff, Köln*

► „Es braucht Mut und Entschlossenheit, um sich für die Firmung zu entscheiden. Das zahlt sich aus, man bekommt Sicherheit und Zuspruch auf dem persönlichen Lebensweg dafür zurück."
■ *Martin Uhl, Overath*
wurde als Erwachsener gefirmt

► „Vom Heiligen Geist erfüllt zu sein, bedeutet für mich
- Kraft geschenkt zu bekommen, wenn ich nicht mehr kann,
- Phantasie zu entwickeln, wenn ich nur meine Grenzen sehe,
- meine Mitmenschen lieben zu können, auch wenn ich es schwer mit ihnen habe,
- geführt zu werden, auch wenn ich meinen Weg nicht erkennen kann,
- Gott zu ahnen, auch wenn ich ihn nicht sehen kann."

■ *Dörte Schrömges, Overath*

PGR Tagung 2018

KOMMT UND SEHT!

(JOH. 1,38-39)

Bei eisiger Kälte und strahlendem Sonnenschein traf sich der neue Pfarrgemeinderat (PGR) zur Klausurtagung.

Anliegen des PGR war es im Rahmen der Umstrukturierung der Gemeinden einen Weg zu finden, die neuen (und alten) Aufgaben zu bewältigen.

Klar wurde schon in den Gesprächen vor der Tagung, dass es ohne ehrenamtliches Engagement in unserer Kirche nicht mehr geht. Gerade die neuen (und interessanten!) Anforderungen an uns alle, brauchen mehr Menschen, die helfen.

Der PGR holte sich deshalb auch schon mal Hilfe (erst mal von außerhalb)! Pfarrer Thomas Wolff, von der Gemeinde St. Pankratius am Worringer Bruch, ist als Gemeinderater und Organisationsentwickler im Erzbistum Köln unterwegs.

Mit ihm wurden Methoden entwickelt und getestet. Das Wochenende war fruchtbar! Aber allen ist klar, es gibt viel zu tun. Aber es wird nichts liegengelassen und alles angepackt.

Mit Hilfe aller Gemeindemitglieder werden wir es schaffen!

Kommt und seht – was es alles so gibt bei uns!!

■ *Sylvia Wichrowski*

Der Chor von Maria Hilf Vilkerath ist stets einsatzbereit.

„SPONTAN" ZU ALLEN ZEITEN!

Schon seit über 20 Jahren erfreut der Spontanchor von Maria Hilf Vilkerath die Gemeinde mit seinem Gesang zu Gottesdiensten: zur Familien-Christmette, an Ostern, zur Kommunion, zur Rückkehr der Sternsinger, um nur einige zu nennen. 1997 spontan aus Müttern des Familien-Messkreises zusammen gestellt, halten viele Sängerinnen dem Chor seit zwei Jahrzehnten die Treue. Treu ist auch Chorleiter Karl-Heinz Jedlitzke. Obwohl schon seit Jahren nicht mehr als Gemeinde-Referent im Pfarrverband Overath tätig, leitet er den Chor auch weiterhin: ehrenamtlich und mit viel Engagement.

Zu Weihnachten wird ein Projektchor gebildet, vierstimmig gesungen. Immer wieder helfen Sänger vom Kirchenchor Overath, dem Jungen Chor Overath oder der Gruppe WIR. Jede und Jeder ist herzlich willkommen dabei zu sein.

Der Chor ist auch ansonsten im Gemeindeleben wichtiger Bestandteil, baut gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und dem Kindergarten vorm Weihnachtsfest Krippe und Baum auf, verteilt die Pfarrbriefe in Vilkerath. Alle Sängerinnen sind stets spontan zur Hilfe bereit.

Besonderheiten im Chorleben sind der Austausch mit den Freunden aus Gmunden am Traunsee. Gemeinsam mit dem dortigen Singkreis werden Gottesdienste im schönen Salzburger Land gestaltet, oder die Freunde sind zu Gast in Vilkerath und erfreuen unsere Gottesdienstbesucher mit gemeinsamem Gesang.

„Grillen ohne grillen" wird die Feier im Sommer oft überschrieben. Spielt das Wetter nicht mit, bleibt der Grill kalt, gibt es Fingerfood. Die Weihnachtsfeier findet auch schon mal im Januar statt. Die Sängerinnen und ihr Chef haben viele andere Termine – aber spontan immer Zeit zum Gesang zur Ehre des Herrn.

■ *Elli Riesinger*

Andrea Mauer

Britta Herkenrath

Cornelia Adam

Doro Hagemann

Elli Riesinger

Heike Wecker

Helga Silveira

Kalle Jedlitzke

Karin Pütz

Sigrid Jedlitzke

Sylvia Wichrowski

Ursel Hoster

KURZNACHRICHTEN

Kolpingsfamilie Overath

Veranstaltungen

- **Freitag, 23.03.2018, 17.00 Uhr:**
  Kreuzweg-Andacht in St. Walburga gestaltet von der Kolpingsfamilie Overath mit Kaplan Maxeiner
- **Freitag, 30.03.2018, 6:00 Uhr:**
  Kreuzweg nach Marialinden
  Treffpunkt: Gärtnerei Eschbach
- **Sonntag, 01.04.2018, 20:00 Uhr:**
  Osterfeuer in Overath Warth, an der Wanderhütte
- **Donnerstag, 12.04.2018, 19:30 Uhr:**
  „Ein privates Elektrofahrzeug: Abenteuer oder Alltag?"
  Referenten der Agger-Energie und der Bergischen Energie- und Wasserwirtschafts-GmbH
  Ort: Walburga-Haus
- **Donnerstag, 19.04.2018, 15:00 Uhr:**
  Kolping-Café für Senioren
  Ort: Walburga-Haus

Overath

Pfingstzeltlager der KLJB Overath

Auch in diesem Jahr findet vom
- **18.05. bis 21.05.2018**

das Pfingstzeltlager der KLJB Overath statt.

Ca. 80 Kinder und Jugendliche fahren mit Fahrrädern zum Zeltplatz, um dort bei Sport, Spiel und Spannung schöne Pfingsttage zu verbringen. Die Anmeldungen liegen in den Kirchen aus.

Anmeldeschluss: voraussichtlich **20.04.2018**.
Ansprechpartnerin:
Aileen Drage: Tel.: 015781676013
EMail: aildra@hotmail.de

Ökomene Ausschuss

Termine

- **Montag, 5.03.2018, 10.00 Uhr:**
  Sitzung Ökumene-Ausschuss, Overath, ev. Gemeindezentrum
- **Donnerstag, 15.03.2018, 10:30–16:00 Uhr:**
  Ökumenisches Bibelgespräch, Overath, ev. Gemeindezentrum
- **Donnerstag, 19.04.2018, 15:00 Uhr:**
  Ökumenisches Bibelgespräch, Heiligenhaus, unter St. Rochus
- **24. – 28.04.2018:**
  Ökumenische Einkehrtage im Kloster Gnadenthal
- **Donnerstag, 17.05.2018, 10:30 Uhr:**
  Ökumenisches Bibelgespräch, Overath, ev. Gemeindezentrum
- **Montag, 21.05.2018, 18:00 Uhr:**
  Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag, Steinenbrück, St. Barbara
- **Donnerstag, 21.06.2018, 10:30 Uhr:**
  Ökumenisches Bibelgespräch, Heiligenhaus, unter St. Rochus
- **23. – 24.06.2018, 18:00 Uhr:**
  Ökumenische Männerpilgertour Lahncamino

Samstag, 23. Juni 2018

Motorrad-Wallfahrt

nach Marienstatt, Westerwald
Anmeldung + nähere Info: 0160 1089524

Neujahrsempfang

Nach einem festlichen Gottesdienst fand am Dreikönigstag im Pfarrheim Untereschbach der diesjährige Neujahrsempfang des Pfarrverbandes statt.

Unser Bild (rechts) zeigt den bisherigen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Johannes Wester bei seiner Ansprache.

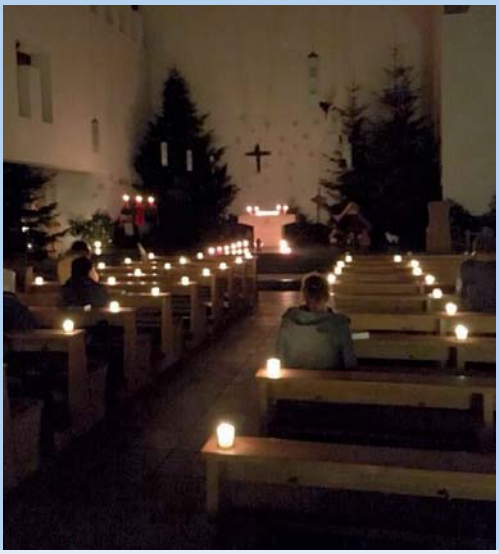
Neue Stühle für das Jugendheim Immekeppel

Für den Saal des Jugendheimes gibt es ab sofort eine neue Bestuhlung. Die Anschaffung wurde möglich durch den Erlös des Pfarrfestes 2017 und durch eine großzügige Spende von 350,00 € der „Sülztalböcke" Immekeppel. Eine weitere Spende in Höhe von 100,00 € kam von der Frauengemeinschaft. Dafür ein ganz herzliches Danke. Ein weiterer Dank gilt Helmut Wuttig, der die Stühle im Saarland abgeholt hat.

Der Kirchenvorstand

Rückblick der Sternsinger

Auch Bürgermeister Weigt empfing eine Delegation der Sternsinger des Pfarrverbandes im Rathaus. Diese revanchierten sich mit ihren Gedichten und dem Neujahrssegen für die Arbeit von Politik und Verwaltung. Fast 200 Kinder sammelten in diesem Jahr mehr als 26.000 Euro für ihre Altersgenossen in den notleidenden Ländern. Allen Kindern, ihren Begleitern und den Spendern danken wir sehr herzlich für ihren Beitrag zum Gelingen dieser Aktion.
(Foto: Jörg Weigt)



Auszeit

Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest 2017 wurde in der Adventszeit zur sogenannten „Auszeit" in die St. Rochus Kirche nach Heiligenhaus eingeladen.

Zu den Themen die Hoffnung, die Liebe, der Segen Gottes, das Licht, Krankheit und Gesundheit und auch die Frage, ob der Glauben eine Frage des Alters ist, wurden Impulse zur freien Betrachtung gegeben und Gebete gesprochen.

Neue Frauen für die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

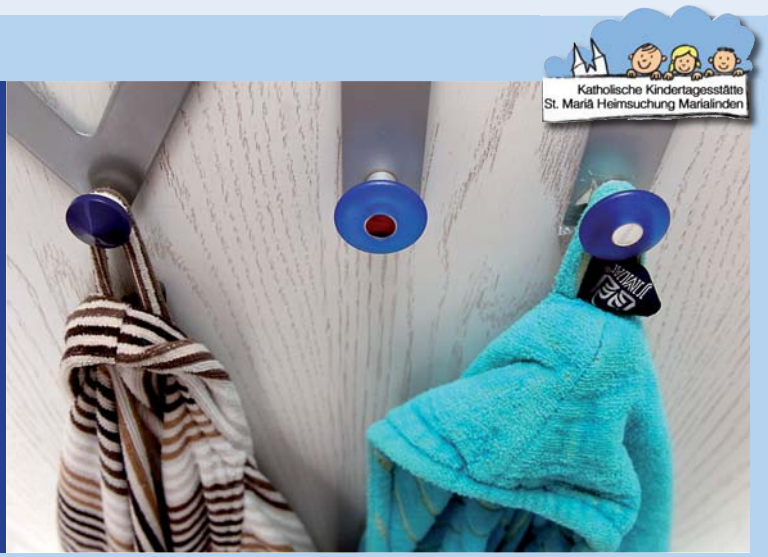
In diesem Jahr finden im gesamten Erzbistum Köln Wahlen für die kfd-Vorstände der einzelnen Pfarrgemeinden statt. Die bisherigen Vorstands-Teams, die z. T. schon viele Jahre im Amt sind, brauchen Verstärkung. Wer nicht gleich Vorstandsverantwortung übernehmen will, ist auch als „Mitarbeiterin im Besuchsdienst" gern gesehen. Diese verteilen die Mitgliederzeitschrift und pflegen Kontakte zu Mitgliedern in einem bestimmten Ortsbereich.

Oder haben Sie Ideen für ein Projekt oder wollen Sie – evtl. gemeinsam mit einer Freundin – etwas bewirken und gestalten? Oder möchten Sie einfach nur Mitglied werden, um die Arbeit der kfd mit Ihrem Mitgliedsbeitrag (24,00 € jährl.) zu unterstützen?

Die kfd ist eine Gemeinschaft von Frauen, die sich in Kirche und Gesellschaft engagiert. Sie bietet Mitgliedern wie Verantwortlichen viele Weiterbildungsmöglichkeiten und fördert damit die Gemeinschaft mit anderen Frauen und die eigene Entfaltung.
Unter **www.kfd-bundesverband.de** finden Sie viele Informationen.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder sich in der kfd engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an den kfd-Vorstand Ihres Ortes oder rufen Sie mich an unter **Tel. 0 22 06 – 89 50**.
Wir freuen uns auf Sie!

■ *Angelika Grewe, Stv. Vorsitzende im kfd-Dekanatsbereich Overath*



Kath. Kindertagesstätte und Familienzentrum St. Mariä Heimsuchung Marialinden

„Simeon erwartet die Ankunft des Messias und erkennt ihn in dem Kinde Jesu".

1 x monatlich findet in der Kindertagesstätte ein Wortgottesdienst mit Herrn Rieger statt, zu dem alle Eltern eingeladen sind.

Jubiläum Kirchenchor St. Walburga

Unser Kirchenchor von St. Walburga Overath feierte Jubiläum mit einem großen Konzert am 2. Advent. Mit Gastsängerinnen und -Sängern, Orchester und Solisten wurden unter der Leitung von Seelsorgebereichsmusiker Claus Schürkämper Stücke aus Werken von Mozart und Mendelssohn-Bartholdy vorgetragen. Die Konzertbesucher waren begeistert.

■ *Elli Riesinger (Foto: Weinand)*

Krippenbau

Wieder mal der Spontanchor, wie immer fleißig – diesmal Krippenabbau in Maria Hilf, Vilkerath.

Karneval

Der Kirchenchor Immekeppel nahm auch in diesem Jahr am Karnevalsumzug in Immekeppel teil.

„Talk in Overath“

Mit der Frage, ob Overath auch 2030 noch lebens- und liebenswert ist, beschäftigten sich beim traditionellen „Talk in Overath“, moderiert vom Journalisten Markus Harmann, Bürgermeister Jörg Weigt, Landwirt Lothar Stinn und der Diplom-Kaufmann Andreas Koschmann. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo „Saite an Seite“: Chrissie Rau und Werner Unger.

■ Elli Riesinger (Foto: Othmar Sedlaczek)

23. OKTOBER 2017 – 10. FEBRUAR 2018

Glaube

Nina-Katharina Reichert
Gerrit Milder
Linus Joel Scharrenbroich
Phillipp Matteo Beck
Collin Bernau
Elina Govind
Maximilian Kemmerling
Leon Hölscher
Emilia John
Mia Fahlenbock
Philip Hauck
Sven Stangenberg

Liebe

Die Liebe ist langmütig,
die Liebe ist gütig.
Sie ereifert sich nicht,
sie prahlt nicht,
sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht
ungehörig,
sucht nicht ihren Vorteil,
lässt sich nicht
zum Zorn reizen,
trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht
über das Unrecht,
sondern freut sich
an der Wahrheit.

Sie erträgt alles,
glaubt alles,
hofft alles,
hält allem stand.

Die Liebe
hört niemals auf.

1. Korinther, 13

Hoffnung

Manfred Walzel
Maria Müller
Maria Holle
Willi Wasser
Alfons Mester
Josef Pütz
Barbara Saretzki-Völlinger
Hildegard Perder
Sophie Ximar
Ludwig Laufenberg
Anna Maria Dahl
Hermann Pütz
Matthias Hermanns
Günter Giebel
Otmar Eschbach
Gregor Jung
Rosa Maria Pätzold
Gabriele Fischer
Karola Müller
Johann Schmitz
Otto Müller
Bernhard Franken
Hans Miebach
Walter Müller
Susanne Kleiner
Josef Rosenbaum
Angela Domingos
Wolfgang Bernhardt
Anna Elisabeth Delling
Gertrud Witty
Josef Jacobs
Adelheid Golka
Annelore Bosbach
Brigitta Brombach
Heinrich Alefeler
Elisabeth Krimmel
Marie Theres Schwenger
Gerda Wasser
Josef Heider
Bernhard Flucht
Anita Klug
Peter Jansen
Dorothea Lenz
Elfriede Pausch

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen Veröffentlichungen im Pfarrbrief: Nach den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz – KDO (AusfRL-KDO), veröffentlicht im Amtsblatt 2005, Nr. 261, können besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Goldkommunionen, Ordens- und Priesterjubiläen) in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten, Pfarrbrief und Kirchenzeitung) mit Name und Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde widersprochen hat. Auf das dem Betroffenen zustehende Widerspruchsrecht ist einmal jährlich in den Pfarrnachrichten, im Aushang oder in sonstiger geeigneter Weise hinzuweisen.

KOMMUNIONKINDER 2018 IM PFARRVERBAND OVERATH

IMMEKEPPEL

Leona Biermann
Fiona Blautzik
Malte Claas Daubenbüchel
Carlotta Katharina Döpper
Mia Alina Ducke
Lina Frohn
Lara Gärtner
Dinah Hark
Benedict Himmes
Johanna Höller
Mia Kurth
Zoe Küst
Franziska Lange
Lena Lüdenbach
Annika Meihack
Mila Katharina Schering
Sarah-Marie Schmidt
Nico Zühlke

HEILIGENHAUS

Philipp Donizeti Kowol
Theresa Hahn
Lina Hasenberg
Simon Haupts
Milan Peter Höck
Tim Luca Kemper
Johanna Marlen Klevesahl
Louis Langanke
Anna Lingen
Giosué Lo Bosco
Juliane Löhr
Lennart Lukas
Stella Fabienne Meidroth
Miriam Montefusco
Luisa Peukert
Ben Johann Schmidt
Luise Ilona Schmitz
Bo Johann Schumacher
David Stachon
Jonah Berkele
Piet Bömeleit
Niklas Clever

STEINENBRÜCK

Nina Atallah
Dustin Becher
Leon Bleses
Lukas Bleses
Emily Dziuba
Aliyah Selin Feige
Elina Govind
Mika Herkenrath
Lisa Hoppe
Michelle Höller
Alina Klug
Oliwia Kowal
Jonas Kirchenmayer
Luca Maximilian Lena
Tim Mühlenbein
Henry Fynn Pawlicki
Hannah Marie Pawlicki
Angelina Marie Schmiedl
Maximilian Scholz
Zuzanna Stempniak
Leona Christine Stender
Hanna Stötzel
Celine Tziroudis
Fabian Weise
Chayenne Daniell Wirtz
Kuba Wowrzyniak
Maja Zawadzki
Maximilian Kolinski

VILKERATH

Alexander Berg
Felix Berlauer
Collin Bernau
Clara Bilstein
Leni Marie Boxberg
Lilian Tillmann
Luca Alexander Wirges
Leonard Zichlarz

OVERATH

Anton Becher
Vinzent Bernhagen
Finn Domgörgen
Fabio Dresbach
Sophia Holtwick
Emilia Luisa John
Enya Konstanti
Dustin Kreutz
Denny Luft
Alina Malczewski
Konrad Perder
Mia Reimann
Luca Rottländer
Pia Schiffbauer
Moritz Schlegel
Liv Mathilda Sophia Seeger
Leon Stahl
Hannah Tenten
Ben Karl Elias Theine
Emma Zielhofer
Jana Rosemarie Aksu
Carolin Badry

MARIALINDEN

Luise Carlotta Burck
Finn Elias Elsner
Maurice Giebel
Lena Ursula Gondolf
Celina Greven
Hannes Henn
Leona Konz Ferreira
Kimberly-Maria Junker
Lilli Klein
Nico Mayer
Finn Schmidtke
Lisa Mareta Stellberg
Luca Thelen
Lucas Wester
Sophie Woischwill

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

Donnerstag, 29. März > Gründonnerstag		
10.00 Uhr	St. Lucia	Messdienerprobe für Karfreitag
16.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Messdienerprobe für Karfreitag
16.30 Uhr	Kapelle Altenheim Marialinden	Hl. Messe
16.45 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Beichtgelegenheit für Messdiener, Kinder u. Jugendliche (Kaplan Maxeiner)
17.00 Uhr	St. Rochus	Messdienerprobe für Karfreitag
17.00 Uhr	St. Walburga	Messdienerprobe für Karfreitag
18.00 Uhr	St. Walburga	Beichtgelegenheit (Kaplan Maxeiner)
18.30 Uhr	St. Rochus	Abendmahlfeier unter Mitwirkung des Jungen Chores Overath
20.00 Uhr	St. Walburga	Abendmahlfeier unter Mitwirkung des Jungen Chores Overath
21.00 Uhr	St. Rochus	gestaltete Anbetung
21.15 Uhr	St. Walburga	Beichtgelegenheit
21.15 Uhr	St. Walburga	Ölberg Stunde

Freitag, 30. März > Karfreitag		
0.00 Uhr	St. Rochus	Stille Anbetung
6.00 Uhr	St. Rochus	Kreuzweg (Laie)
6.00 Uhr	St. Walburga	Kreuzweg der Kolpingsfamilie ab Mucher Str. nach Marialinden
11.00 Uhr	St. Walburga	Karfreitagsfeier für Kinder (GR Rieger)
15.00 Uhr	St. Lucia	Karfreitagsfeier für Kinder (GR Rieger)
15.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Karfreitagsliturgie (Kaplan Maxeiner)
15.00 Uhr	St. Rochus	Karfreitagsliturgie unter Mitwirkung des Kirchenchores (Pfarrer Bonnacker)
15.00 Uhr	St. Walburga	Karfreitagsliturgie (Pfarrer Fischer)
16.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Kreuzweg der kfd (Treffen an der Kirche, Stationen bis zur Burg und zurück)
20.30 Uhr	St. Rochus	Trauermette (Kaplan Maxeiner)
21.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Kreuzweg

Samstag, 31. März		
8.30 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Beichtgelegenheit (Prälat Herweg)
15.00 Uhr	St. Barbara	Messdienerprobe für die Osternacht
15.00 Uhr	St. Lucia	Messdienerprobe für die Osternacht
15.00 Uhr	St. Walburga	Messdienerprobe für die Osternacht
16.00 Uhr	St. Walburga	Beichtgelegenheit für Messdiener, Kinder u. Jugendliche (Kaplan Maxeiner)
21.00 Uhr	St. Barbara	Osternachtfeier, unter Mitwirkung des Chores Grenzenlos, anschl. Agapefeier
21.00 Uhr	St. Lucia	Osternachtfeier unter Mitwirkung des Kirchenchores
21.00 Uhr	St. Walburga	Osternachtfeier unter Mitwirkung des Jungen Chores Overath

Sonntag, 1. April > Ostersonntag		
9.30 Uhr	Maria Hilf	Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Spontanchor
9.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe
9.30 Uhr	Kleine Kirche in St. Rochus	Hl. Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores
9.45 Uhr	Kapelle Altenheim Marialinden	Hl. Messe (Prälat Herweg)
11.00 Uhr	Kapelle Maria Schutz	Hl. Messe (Kaplan Maxeiner)
11.00 Uhr	Kleine Kirche St. Mariä Heimsuchung	Hl. Messe
17.45 Uhr	St. Rochus	Rosenkranzgebet
20.00 Uhr	Pfarrverband - Sonstige Termine	Osterfeuer auf der Warth

Montag, 2. April > Ostermontag		
8.00 Uhr	St. Michael	Hl. Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores
9.30 Uhr	St. Rochus	Hl. Messe unter Mitwirkung der Choralschola
9.30 Uhr	St. Walburga	Hl. Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores
9.45 Uhr	Kapelle Altenheim Marialinden	Hl. Messe (Prälat Herweg)
11.00 Uhr	St. Lucia	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Hl. Messe
17.45 Uhr	St. Rochus	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	St. Barbara	Hl. Messe unter Mitwirkung des Kirchenchores

GOTTESDIENSTORDNUNG

Tag / Ort	Overath	Vilkerath	Marialinden	Heiligenhaus	Untereschbach	Steinenbrück	Immekeppel
Samstag		17.00	9.00		18.30		
Sonntag	8.00 (1) 9.30		8.00 (F1) 9.45 (AH) 11.00	9.30		8.00 (2) 18.00	11.00
Montag			9.00 (AH) 19.00 (F2)		8.00		
Dienstag			8.00			19.00	
Mittwoch	8.00		19.00				
Donnerstag	19.00	8.00					
Freitag				8.00			19.00

(1) an jedem 2. - 5. Sonntag im Monat

(2) an jedem 1. Sonntag im Monat

(AH) Altenheim, Franziskanerstraße

(F1) Federath, nur am 1. Sonntag im Monat

(F2) Federath, am 2. – 5. Montag im Monat

Weitere Gottesdienste finden Sie in unserem Mitteilungsblatt „Miteinander" unter www.pfarrverband-overath.de

KURZMELDUNG...

Kurienkardinal für Debatte um verheiratete Priester

„DEN RICHTIGEN MOMENT ERKENNEN"

Der Vatikan gibt der Debatte über verheiratete Priester in der katholischen Kirche neuen Schwung. Der Leiter der Kleruskongregation, Kardinal Stella, hält es für sinnvoll, über die Priesterweihe für ältere verheiratete Männer nachzudenken.

Die sogenannten „viri probati" seien eine Hypothese, die „aufmerksam zu bewerten ist, durchaus offen und ohne Engstirnigkeit", sagte Kardinal Beniamino Stella in einem Interviewbuch, das jetzt in Italien erschienen ist. Dass sich der Leiter der für Priester zuständigen Vatikanbehörde dazu äußert, ist bemerkenswert.

„Den richtigen Moment erkennen"
Die „viri probati" seien ein immer wiederkehrendes Thema, so Kardinal Stella. Es laufe aber Gefahr, ideologisch instrumentalisiert zu werden. Der Papst selber habe gesagt: „Wir müssen darüber nachdenken, ob die „viri probati" eine Möglichkeit sind." In dem Interview, in dem Franziskus sich dazu äußere, so Stella, ermahne er die Kirche „den richtigen Moment zu erkennen, in dem der Geist ihr so etwas empfiehlt".

Als „viri probati" werden in der kirchlichen Debatte Männer bezeichnet, die sich in Ehe und Gemeinde bewährt haben sollen. Das Thema ist in der katholischen Kirche umstritten, wird aber seit geraumer Zeit breiter diskutiert. Jüngster Anlass ist eine Synode im Jahr 2019 für die Kirche im Amazonasgebiet, wo wegen der großen Entfernungen starker Priestermangel herrscht.

Diskussionen angeregt
Der frühere Bischof von Xingu, Brasilien, Erwin Kräutler, hat mehrfach den Vorschlag der „viri probati" gemacht. Auch andere Kardinäle wie die Deutschen Walter Kasper, Reinhard Marx und Karl Lehmann haben sich für eine Diskussion darüber ausgesprochen.

Grundsätzlich hält die römisch-katholische Kirche am Zölibat als verpflichtender Lebensform für Priester fest. Verheiratete Priester gibt es nur in wenigen Ausnahmefällen – etwa, wenn ein Geistlicher einer anderen Konfession zum Katholizismus übertritt.

Das Buch „Tutti gli uomini di Francesco" (Alle Männer von Franziskus) des italienischen Vatikanjournalisten Fabio Marchese Ragona besteht aus Interviews mit jenen Kirchenmännern, die Franziskus zu Kardinälen ernannt hat.
■ *(KNA)*

OSTERGOTTESDIENSTE

2018

29. MÄRZ	**GRÜNDONNERSTAG**	
18.30 Uhr	St. Rochus, Heiligenhaus	Abendmahlfeier
	(anschl.: gestaltete Anbetung mit Komplet)	
20.00 Uhr	St. Walburga, Overath	Abendmahlfeier
	(anschl.: Beichtgelegenheit und Ölbergstunde)	
30. MÄRZ	**KARFREITAG**	
11.00 Uhr	St. Walburga, Overath	Karfreitagsfeier für Kinder
15.00 Uhr	St. Lucia, Immekeppel	Karfreitagsfeier für Kinder
15.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung, Marialinden	Karfreitagsliturgie
15.00 Uhr	St. Walburga, Overath	Karfreitagsliturgie
15.00 Uhr	St. Rochus, Heiligenhaus	Karfreitagsliturgie
31. MÄRZ	**OSTERNACHT**	
21.00 Uhr	St. Barbara, Steinenbrück	Osternachtfeier (anschl. Agapefeier)
21.00 Uhr	St. Lucia, Immekeppel	Osternachtfeier
21.00 Uhr	St. Walburga, Overath	Osternachtfeier
01. APRIL	**OSTERSONNTAG**	
9.30 Uhr	Maria Hilf, Vilkerath	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Mariä Himmelfahrt, Untereschbach	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Rochus, Heiligenhaus	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung, Marialinden	Hl. Messe
20.00 Uhr	Osterfeuer auf der Warth	
02. APRIL	**OSTERMONTAG**	
8.00 Uhr	St. Michael, Federath	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Rochus, Heiligenhaus	Hl. Messe
9.30 Uhr	St. Walburga, Overath	Hl. Messe
9.45 Uhr	Kap. Altenheim, Marialinden	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Lucia, Immekeppel	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Mariä Heimsuchung	Hl. Messe
18.00 Uhr	St. Barbara, Steinenbrück	Hl. Messe

An den Osterfeiertagen sind zahlreiche Gottesdienste musikalisch besonders gestaltet. Informationen dazu können Sie der Informationsbroschüre „Miteinander" entnehmen, die in unseren Kirchen ausliegt und die Sie unter:
www.pfarrverband-overath.de finden.